

## Mit dem Liegerad auf Werbefahrt



Die Velomobil-Euro-Tour ist am Sonntagmorgen in Leer gestartet worden. Rund 30 Teilnehmer mit Liegerädern sind in den kommenden zwei Wochen rund 1800 Kilometer in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Luxemburg unterwegs. In Brüssel gibt es auch ein Gespräch mit Vertretern der Europäischen Union. Die Teilnehmer wollen sich dafür einsetzen, dass die Infrastruktur für Radfahrer verbessert wird. Zudem möchten sie für Liegeräder werben und zeigen, wie nachhaltig Mobilität sein kann. Bild: Bete

Bild 1 von 27

SEBASTIAN BETE

**Knapp 20 Teilnehmer sind am Sonntag zur Velomobil-Euro-Tour von der Jann-Berghaus-Brücke aus gestartet. In zwei Wochen legen die Fahrer rund 1800 Kilometer zurück.**

Leer - Für die hohen Spritpreise an den Tankstellen hat Carl Georg Rasmussen nur ein Lächeln über. Kein Wunder. Denn seit mehr als 30 Jahren hat sich der Däne nicht mehr ans Steuer eines Autos gesetzt, erledigt alle Fahrten mit dem Rad – und zwar im Liegen. „Mittlerweile bin ich rund 350 000 Kilometer geradelt“, sagte er am Sonntagmorgen beim Start der Velomobil-Euro-Tour an der Fahrradstation bei der Jann-Berghaus-Brücke in Leer. Und natürlich war der 78-Jährige mit dem Liegerad aus Kopenhagen nach Leer gekommen – in drei Tagen legte er die rund 570 Kilometer zurück.

Neben Rasmussen steht Heike Bunte vom Verein HPV (Human powered vehicles) Deutschland, der die Tour der Liegeräder koordiniert. „Es geht darum zu zeigen, wie nachhaltig Mobilität sein kann“, sagt sie. Man wolle verdeutlichen, dass man mit den Liegerädern ohne Probleme größere Strecken zurücklegen kann. „Als Fahrer ist man recht schnell mit 30 bis 40 Stundenkilometern unterwegs, ohne Schweiß auf der Stirn zu haben“, sagt sie. Daher seien die Räder auch eine tolle Alternative für Berufspendler.

### In Brüssel gibt es ein Gespräch mit Vertretern der Europäischen Union

Zwei Wochen lang sind die Teilnehmer unterwegs – und legen rund 1800 Kilometer zurück. Ihre Tour führt durch Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und Luxemburg. In Brüssel gibt es zudem ein Gespräch mit Vertretern der Europäischen Union. Man wolle sich dafür einsetzen, die Infrastruktur für Radfahrer zu verbessern.

In Leer wurden die rund 20 Fahrer von Bürgermeister Wolfgang Kellner begrüßt und auf die Strecke geschickt. Während der Tour wird sich die Gruppe nach Bunters Angaben noch vergrößern. „In den Niederlanden stoßen weitere Fahrer hinzu“, sagt sie. Am Ende sollen rund 30 Teilnehmer aus zehn Ländern in die Pedale treten. In Leer tat dies als erster Carl Georg Rasmussen. Um kurz nach halb neun lag er gestern Morgen nur ein paar Zentimeter über dem Asphalt und radelte los.







+++